Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 44

Artikel: Notstandsarbeiten des Bundes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alpenquai wird ein gefälliges, bodenständiges Gepräge erhalten und sich hinsichtlich Form und Farbengebung recht gut der schönen Uferlandschaft anpassen. Herr Architekt Vinzenz Fischer, ein gebürtiger und ortsansässiger Luzerner, hat die ihm gestellte Aufgabe mit großem Geschick und künstlerischem Geschmack gelöst. Neben einem reichlich dimensionierten Raum zur Unterbringung der Klubboote wird das Bootshaus ein großes, praktisch eingerichtetes Umkleidelokal für die Ruderer enthalten, ferner ein heimeliges Klubzimmer und eine hübsche, geräumige Dreizimmerwohnung mit Bad und Zubehör. Ein kleiner Vorratskeller wird den leiblichen und ein großer geschützter Balkon, mit prächtigem Ausblick auf See und Gebirge, den ästhetischen Anforderungen gerecht werden. Modern angelegte Duschen- und Toiletteräume bilden den hygienischen Komfort.

Neubau eines Schauspielhauses in Altdorf. Die Tellspielgesellschaft Altdorf, welche von früher her noch über einen größern Fonds verfügt, studiert zurzeit die Frage der Errichtung eines neuen größern Schauspielhauses und der Wiederaufnahme der Tellaufführungen.

Notstandsarbeiten in Basel. Der Basler Große Rat bewilligte neuerdings 2,630,000 Fr., diesmal für den Bau von Verwaltungsgebäuden.

Bauliches aus Basel. Die seit langer Zeit an der Ecke Glockengasse-Hutgasse eingewandete Abbruchstelle wird nun durch ein Geschäftshaus des „Hausbesitzervereins" überbaut. Gegenwärtig werden für die zu erstellende Liegenschaft die Kellerausgrabungen vorgenommen.

Über die Notstandsbauten in Pratteln berichtet die „Basellandschaftliche Zeitung": Im Laufe des letzten Jahres wurde in einer Gemeindeversammlung die Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes durch eine neue Hauptleitung längs der Landstraße Krumme Eich-Hardwald beschlossen. Die Anlage, die seit einer Reihe von Wochen im Bau ist, wird als Notstandsarbeit durchgeführt und geht nun ihrer Vollendung entgegen. Durch diese Erweiterung des Wassernetzes erhalten der nördlich der Bahnlinie gelegene Dorfteil Neu-Pratteln und das dortige Industriequartier, deren Wasserversorgungsverhältnisse bis anhin unzureichend waren, eine zweckmäßige Anlage, die sowohl für die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, als auch in feuerpolizeilicher Hinsicht große Vorteile bringt, umsomehr, da gerade auf jenem Terrain in Zukunft noch gebaut werden dürfte.

Gegenwärtig sind daselbst zwei stattliche Wohnhausbauten der Bau- und Wohngenossenschaft Pratteln im Werden. Das eine Gebäude ist bereits unter Dach. — Im Außenbau fertig steht heute der in der Nähe des Buholzes gelegene großangelegte Wohngebäude-Komplex der Firma Hertner und präsentiert sich in seiner gesamten Anlage gut.

Umbau des Sekundarschulhauses Rorschach. (Korr.) Die Schulgenossenversammlung wies die Vorlage des Schulrates für den Ausbau des Sekundarschulhauses, nach Projekt Architekt Hänny in St. Gallen, mehrheitlich zurück und beauftragte den Schulrat, innert Monatsfrist auch das Projekt Architekt Gaudy-Rorschach, das den Aufbau eines Dachstockes vorsah, den Schulgenossen vorzulegen. Ein Diskussionsredner drückte sein Erstaunen aus darüber, daß man trotz dreier anerkannt tüchtiger Rorschacher Architekten einen auswärtigen beizog. Ein Antrag, unter den Rorschacher Architekten einen Wettbewerb zu veranstalten, blieb in Minderheit. Einig war man darüber, daß ein Singsaal und ein Klassenzimmer gebaut werden müssen; die nächste Schulgemeinde wird entscheiden, ob das geschehen soll durch Vorbau im Erdgeschoß (Projekt Hänny-St. Gallen) oder durch Dachaufbau (Projekt Gaudy-Rorschach).

Der Bau eines neuen Schulhauses in Schinznach (Aargau) mit angebauter Turnhalle im Voranschlag von 120,000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde grundsätzlich beschlossen worden, unter der Voraussetzung, daß seitens des Staates 20% an die Bausumme bezahlt werden und daß die Schulen der umliegenden Gemeinden, die Kinder in die Bezirksschule Schinznach schicken, einen Beitrag von zirka 30,000 Fr. oder entsprechende Zins- und Amortisationsgarantie leisten.

Notstandsarbeiten des Bundes.

Liste für die zweite Vergebung.

Kanton Zürich. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Umbauten in der Bahnhofrestauration in Zürich 96,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeitrag 9600 Fr., total 105,600 Fr.

2. Departemente. Flugplatz Dübendorf: Planieren 45,000 Fr., neue Werkstätte 1,800,000 Fr., Geleiseanschluß 300,000 Fr., Erstellen einer Flugzeughalle 90,000 Fr., Umänderung von 100 Feldlaffetten (Winterthur) 1,000,000 Fr., Zürich: Feldhindernisse am Höckler 2000 Fr., Eidgenössische Technische Hochschule: Malerarbeiten im Chemiegebäude 1000 Franken, total 3,238,000 Fr.

Kanton Bern. 1. Schweizer. Bundesbahnen. Unterführung der Kantonsstraße in Münchenbuchsee 185,000 Fr., Beseitigung des Niveauüberganges beim Tunnelportal in Burgdorf 82,000 Fr., neues Aufnahmegebäude mit Perrondach und Personendurchgang in Langnau 560,000 Fr., II. Geleise Solothurn—Olten: Arbeiten zwischen den Stationen Wangen a. A. und Niederbipp 499,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeiträge 132,600 Fr., total 1,458,600 Fr..

2. Departemente. Fabrikation von Pulver (Wimmis) 760,000 Fr., Sanitätsmaterial (Bern) 76,000 Fr., Waffenfabrik, Bureaugebäude in Bern 370,000 Fr., Aktenaufzug in der Militärversicherung in Bern 1500 Franken, Einwalzen der Höfe im Remontendepot Bern 36,000 Fr., Bundeshaus, Dachreparaturen 4500 Fr., Parlamentsgebäude: Rütligruppe, Umrahmung 7500 Fr., Telegraphengebäude, Renovation, Spenglerarbeiten 8400 Franken, Konstruktionswerkstätte in Thun: Dachreparaturen 4500 Fr., Reitbahn III in Thun: Dachreparaturen 2100 Fr., Munitionsfabrik in Thun: Fassaden-Renovation Fr. 4500, Zeughaus II in Thun: Dachreparaturen Fr. 1500, Pferderegieanstalt Thun: Stallgebäude 3—5, Dachreparaturen Fr. 2500, Erweiterung des Hufschmiedelokales im Dependancegebäude in Thun Fr. 8500, Waffenplatz Thun: Stützmauern Fr. 14,000, Bauinspektion Thun: Kiesrüsten Fr. 10,000, total Fr. 1,311,500.

Kanton Uri. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Beseitigung des Niveauüberganges in Flüelen-Altdorf bei km 34,640 durch eine Unterführung Fr. 103,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,300, total Fr. 113,300.

2. Departemente. Postgebäude Altdorf, Remise-Anbau Fr. 15,000, Benzintanks in Göschenen (Nachtrag) Fr. 65,000, total Fr. 80,000.

Kanton Schwyz. Schweizerische Bundesbahnen. Elektr. Signal- und Weichenbeleuchtung in Goldau 80,000 Franken, Stationserweiterung Pfäffikon Fr. 160,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 24,000, total Fr. 264,000.

Kanton Freiburg. Schweizerische Bundesbahnen. II. Geleise Cottens-Rosé, Verbreiterung des Einschnittes bei Rosé km 56,600—57,500 Fr. 100,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,000, total 110,000 Franken.

Ruppert, Singer & Cie.

Aktiengesellschaft

Telephon: Selnau 717 **Zürich** Kanzleistrasse Nr. 57

2972/2

Billigste Bezugsquelle für:

Fensterglas Rohglas Drahtglas

belegt Spiegelglas unbelegt

Alle Sorten Spezialgläser weiss und farbig.

Kanton Solothurn. Schweizerische Bundesbahnen. Fabrikation von Betonkanälen für Stellwerkanlagen in Lüßlingen Fr. 25,000, Unterführung der Aarauerstraße in Olten Fr. 1,000,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 102,500, total Fr. 1,127,500.

Kanton Basel-Land. Schweizerische Bundesbahnen. Dammanschüttung für Bahnhoferweiterung Liestal Fr. 90,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 9000, total 99,000 Franken.

Kanton Schaffhausen. Schweizerische Bundesbahnen. II. Geleise Neuhausen-Schaffhausen Fr. 300,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag 30,000 Franken, total Fr. 330,000.

Kanton Appenzell A.-Rh. Departemente. Bau einer Kasernenstallung in Herisau Fr. 80,000, Entwässerungsarbeiten auf dem Exerzierplatz Fr. 2100, Erweiterung des Scheibenstandes Fr. 7500, total Fr. 89,600.

Kanton St. Gallen. 1. Schweizerische Bundesbahnen. 2. Geleise Rorschach-Staad, Einführung in den Bahnhof Rorschach, Geleiseabsenkung und Überfahrtsbrücke beim Schlachthof Fr. 700,000, II. Geleise Mörschwil-Goldach: Einschnitt und Dammverbreiterungen, Wegunterführungen, 3 Überfahrtsbrücken und eine Unterführung Fr. 560,000, Stationserweiterung Mörschwil Fr. 345,000, Wegunterführung St. Fiden-Mörschwil Fr. 40,000, II. Geleise Flawil-Goßau, Unterführung der Staatsstraße bei Flawil mit Hebung der Geleise Fr. 1,000,000, Entwässerung der Dammanschüttung Uzwil-Flawil Fr. 12,000, II. Geleise, Unterführung bei km 99,400 in Verbindung mit Notstandsarbeiten der Gemeinde Henau Fr. 70,000, II. Geleise Schwarzenbach-Uzwil, 2 Unterführungen in Verbindung mit Notstandsarbeiten der Gemeinde Henau Fr. 240,000, Erweiterung in Ziegelbrücke Fr. 270,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 323,700, total 3,560,700 Franken.

2. Departemente. Kanalisationsarbeiten für das Kabel St. Gallen-Goßau Fr. 571,540, Ausbau des Schießplatzes Breitfeld in St. Gallen Fr. 3360, Ausbau des Schießstandes Wallenstadt Fr. 5400, Anlage eines neuen Erdwalles Fr. 60,000, Benzintanks in Weesen (Nachtrag) Fr. 65,000, total 705,300 Franken.

Kanton Graubünden. Schweizerische Bundesbahnen. Neues Aufnahmegebäude mit Güterschuppen in Zizers Fr. 115,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 11,500, total Fr. 126,500.

Kanton Aargau. Schweizerische Bundesbahnen. Erweiterung der Station Sins Fr. 110,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 11,000, total Fr. 121,000.

Kanton Thurgau. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Fußgängerunterführung in Ermatingen 34,000 Franken, Straßenüberführung in Etzwilen Fr. 265,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 29,900, total 328,900 Franken.

2. Departemente. Dammbauten an der Thur bei Frauenfeld 25,000 Franken.

Cantone Ticino. *1. Ferrovie federali.* Posa del 2° binario Taverne-Lugano, in territorio di Lamone-Cadempino fr. 1,200,000, sopraconduttura (passaggio a livello) della strada di Val Bedretto in Airolo 190,000 franchi, con 10% sussidi per minor rendimento di lavoro fr. 139,000, totale 1,529,000 franchi.

2. Dipartimenti. Riattazione delle garitte doganali nel Ticino meridionale fr. 24,000, posa di ostacoli a scopo militare in piazza d'armi in Bellinzona fr. 1,600, latrina sulla piazza di tiro in Bellinzona fr. 250, totale 25,850 franchi.

Canton de Vaud. *1. Chemins de fer fédéraux.* Agrandissement de la gare à Nyon frs. 200,000, avec subside pour moindre rendement 10 % frs. 20,000, total 220,000 francs.

2. Départements. Aplanissement de l'aérodrome à Payerne frs. 5,000, réfection de la toiture et des façades du bâtiment des postes à Montreux fr. 8,000, travaux divers à l'établissement d'essais de semences à Lausanne frs. 7,600, total 20,600 francs.

Canton du Valais. *1. Chemins de fer fédéraux.* Agrandissement des installations du service des marchandises à Sion frs. 700,000, avec subside pour moindre rendement 10 % 70,000 francs, total 770,000 francs.

2. Départements. Construction d'un dépôt du matériel à Savatan frs. 65,000, région du Simplon: réparation des guérites de la douane frs. 6,000, réservoirs à benzine (supplement) 65,000 francs, total 136,000 francs.

Canton de Neuchâtel. *1. Chemins de fer fédéraux.* Reconstruction de la gare à Neuchâtel, élargissement de la tranchée au Bois du Foux 700,000 francs, agrandissement de la station Gorgier-St-Aubin (crédit supplémentaire) frs. 58,000, déplacement d'un chemin à Bevaix (crédit supplementaire) frs. 44,000, avec subside pour moindre rendement 10 % frs. 80,200, total 882,200 francs.

2. Départements. Stations téléphoniques automatiques à Neuchâtel 100,000 francs, 1000 cacolets frs. 100,000, fusées frs. 500,000, total 700,000 francs.

Canton de Genève. *Chemins de fer fédéraux.* Ligne de raccordement de Genève: tunnel du Petit-Lancy entre le Rhône et la gare de Lancy-Plainpalais (fondations du tunnel) frs. 2,000,000, assèchement et consolidation des talus entre Satigny et la frontière national frs. 100,000, avec subside pour moindre rendement 10 % frs. 210,000, total 2,310,000 francs.

2. Verzeichnis der Arbeiten der zweiten Vergebung, deren Verteilung nach Kantonen noch nicht erfolgen konnte.

Einheitszünder Fr. 500,000, 1000 Bastgeschirre, Restbestandteile Fr. 270,000, 1200 Kochkisten (ohne Kessel) Fr. 166,000, 400 Gebirgsfourgons Fr. 1,200,000, 400 Gebirgskarren Fr. 360,000, 10,000 spanische Reiter 260,000 Franken, 20,000 Kapute Fr. 1,910,000. Landestopographie: Vermessungen und Nivellements Fr. 30,000, Ergänzungsarbeiten Fr. 3000. Büchsen für Munition Fr. 60,000, Sanitätsmaterial Fr. 424,000, total 5,183,000 Franken.

Die Kommission hat beschlossen, diese Arbeiten an bestimmte Firmen zu vergeben. Dagegen konnte noch nicht festgesetzt werden, wie die für die einzelnen Arbeiten vorgesehenen Kredite unter die Kantone und die in deren Gebiet liegenden Betriebe verteilt werden sollen.

Die Blattgoldfabrikation.

Von Richard Beuttner & Cie., Zürich.
(Bischofszell 1865—1921 Zürich.)

Seit fünf Jahrtausenden dient das Blattgold dem Menschen als gleißende Hülle für vielerlei Gegenstände, Die Aegypter vergoldeten ihre Götterfiguren, die Tempeltore, die Sarkophage, ja selbst einzelne Teile ihrer Toten und ganze Mumien, und haben uns aus 2500 v. Chr. Blattgoldblätter von einem Tausendstel-Millimeter Dünne und die älteste Darstellung des Goldschlägers hinterlassen. (Abb. 1.)

Moses ließ die Geräte der Stifthütte, Salomon den Prunkbau seines Tempels (989 bis 982 v. Chr.) mit dem glänzenden Metall verkleiden.

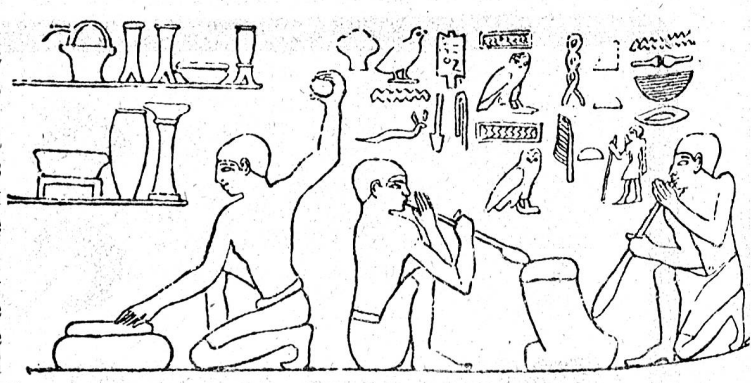

Abbildung 1. Aelteste Goldschlägerdarstellungen.

Der griechische Bildhauer zierte das Haar der Liebesgöttin mit Blattgold.

Die Römer verstanden es bereits, aus einer Unze (etwa 30 Gramm) Feingold 750 Blättchen von vier Quadratzoll Größe und einem Dreitausendstel-Millimeter Dünne zu verfertigen, und der römische Militärarzt Dioscorides übermittelte uns die Notiz, daß man das Blattgold zwischen Kupferblechen ausgeschlagen habe.

Im Mittelalter überwog die Verwendung des Blattgoldes zu Kultzwecken, und war bis zum 9. Jahrhundert das Ausschlagen des Blattgoldes ebenfalls zwischen Kupferblechen üblich. Um 1100 diente ein Papier aus Bast des kleinasiatischen Maulbeerbaumes mit gebranntem Ocker eingerieben und mit dem Eberzahn geglättet zu den Zwischenlagen, zwischen denen die Goldplättchen ausgetrieben wurden.

Vom 16. oder 17. Jahrhundert an wurde das Gold zunächst in Pergamentformen und in zwei Formen aus Goldschlägerhaut geschlagen, welche merkwürdige Membranen inzwischen aufgekommen waren. Abbildung 2, 3 und 4 stellen Goldschlägerwerkstätten zu Ende des 17. und 18. Jahrhunderts dar. Die Goldschlägerhaut bildet heute das Hauptmaterial der Zwischenlagen, zwischen denen die zarten Goldplättchen gestreckt werden. Ihre schwierige Zubereitung und der dadurch begründete hohe Preis (kostete doch die letzte oder „Dünnschlagform" aus 1350 englischen Häutchen von 13×13 cm Größe bis 300 Fr.) hat jedoch dahin geführt, daß man den ersten der drei Ausschlagprozesse der Feingoldschlägerei wieder in Papier auszuführen versteht. — Doch am besten werden wir das Verfahren kennen lernen, wenn wir einem neuzeitlichen Goldschlägerbetrieb einen Besuch abstatten.

Wenden wir uns zunächst zu dem Raum, welcher als die Wiege des Blattgoldes gelten kann, zu der Gießerei und Walzerei. Wir kommen gerade recht, um den erfahrenen Meister das flüssige Gold in die Zinnformen ausgießen zu sehen. Die gemauerte Kammer, vor der er steht, birgt in ihren hinteren Ecken zwei aus feuerfestem Ton gebrannte niedrige Windöfen, von einer Form, wie sie Abb. 4 veranschaulicht. In dem durch die obere viereckige Oeffnung zugänglichen Feuerraum werden die zierlichen Tontiegel in Koks eingebettet, auf Weißglut erhitzt und so das Scheidegold, je nach der gewünschten Farbe des Blattgoldes, mit einem Zusatz von Silber, nötigenfalls auch Kupfer versehen, binnen einer halben Stunde zum Schmelzen gebracht. — Wird bei diesen Windöfen natürlicher Zug durch einen Schornstein hervorgebracht, in den das auf dem Ofen zu denkende Rohr einmündet, so wird bei dem Gasschmelzgebläse (Abb. 9), das sich infolge seines geringen Raumbedarfes und seiner Sauberkeit schon in manchen Goldschlägereibetrieben eingeführt hat, der Schmelzwind durch einen Ventilator erzeugt.

Den geschlossenen Goldstab, den „Zain", trifft zunächst der Schmiedehammer und gestaltet ihn auf dem